



Im März 2009

Liebe Musikfreunde

Unser 27. Vereinsjahr war geprägt durch die Aufführung von Dvoraks Stabat Mater. *Ergreifendes Stabat Mater* oder *Dvorak, superstar au Podium* überschrieben die *Freiburger Nachrichten* resp. *La Liberté* ihre Konzertkritiken. Die Musik, der Aufführungsort, das Orchester, die Solisten, die Chorgemeinschaft unter der Leitung von Bernhard Pfammatter - sie alle trugen zu diesem Erfolg bei. Mit Stolz, aber auch ein bisschen mit Wehmut schauen wir Sängern und Sänger auf diese „Dvorak-Zeit“ zurück.

Schmiede das Eisen, solange es heiss ist, sagt ein Sprichwort. Das tun wir. Diesmal ist es ein kleineres Eisen. Wir wenden uns alter Musik zu. Francesco Cavalli (1602 - 1676), ein Schüler von Monteverdi, komponierte unter anderem eine Messe für Doppelchor. Zusammen mit dem CappelAntiqua (Vokalsoli und Ensemble auf historischen Instrumenten) werden wir diese Messe im November/Dezember 2009 drei Mal aufführen, und zwar in der Franziskaner Kirche in Freiburg, in der Kirche Bösinggen und, wer uns einmal anderswo hören will, in der Liebfrauenkirche in Zürich. Ergänzt wird das Programm durch Motetten, Instrumentalstücke sowie gregorianischen Gesang.

Dass wir immer wieder neue Projekte und Ideen verwirklichen können, haben wir auch Ihnen, liebe Freunde und GönnerInnen von CantaSense zu verdanken. Es ist uns ein wertvolles Zeichen Ihrer Wertschätzung, wenn Sie uns über Ihren Konzertbesuch hinaus auch finanziell die Treue halten. Dafür danken wir Ihnen herzlich.

Judith Schafer-Perler, Präsidentin

Vom Dirigentenpult

Das Jahr 2008 war für CantaSense ein sehr erfolgreiches Jahr. Mit den drei Aufführungen von Dvoraks Stabat Mater hat der Chor bewiesen, dass er im Künstlerischen Fortschritte gemacht und klangliche Qualität gewonnen hat. Offensichtlich liegt dem Chor die romantische Musik.

Ich bin froh, dass wir uns auch in der älteren Literatur gefunden haben. Das Einüben einiger kleinen Werke hat gezeigt, dass der Chor bereit ist, ein grösseres Werk aus der Barockzeit anzupacken. So werden wir im Frühjahr mit der Einstudierung der *Missa Concertata* von Francesco Cavalli beginnen. Vorgesehen sind eine Eigenveranstaltung in Freiburg, eine Auf-



Dirigent Bernhard Pfammatter überträgt sein musikalisches Gespür auf den Chor.

führung in Bösinggen im Rahmen eines Zyklus und ein liturgischer

Auftritt in Zürich. Wir werden nicht nur die fünf Messteile des liturgischen Proprium aufführen, sondern sie mit Gregorianik, Instrumentalmusik und Motetten ergänzen. Mit dem Ensemble CappelAntiqua steht uns ein guter Klangkörper zur Seite, der den Chor stilsicher unterstützen wird.

Gleichzeitig werden wir unser weltliches Repertoire pflegen und ausbauen. Ich möchte, dass wir zahlreiche Lieder unseres Liederhefts so beherrschen, dass sie kurzfristig für besondere Gelegenheiten abrufbar sind. Ich möchte aber auch ältere, zum Teil seit langem nicht mehr aufgeführte Stücke aus dem Archiv hervorheben und sie – bevor sie gänzlich vergessen gehen – repetieren und aufführungsreif perfektionieren. Dazu haben wir jetzt auch einige Stücke neu einstudiert, die mittel- oder langfristig zu „Schlagern“ des Vereins werden könnten.

Um nochmals auf die Dvorak-Konzerte zurückzukommen: Im Podium in Düdingen hatten wir drei Mal volles Haus, was sehr erfreulich ist. Die Zusammenarbeit mit dem Podium war bestens. Hier sei Alex Schafer nochmals herzlich gedankt. Ich denke, das Podium ist für CantaSense ein guter, wenn auch von der Akustik her kein einfacher Ort. Es ist zu überlegen, ob CantaSense mit einer gewissen Regelmässigkeit im Podium auftreten kann und will, um sich so allenfalls ein erweitertes Stammpublikum aufzubauen. Dies würde aber einen Einfluss auf die Wahl der Werke haben. Es müssten Stücke gewählt werden, die für den Konzertsaal geeignet sind. Eine Cavalli-Messe beispielsweise gehört sicher in eine Kirche und nicht ins Podium.

Zum Schluss möchte ich festhalten, dass ich sehr froh bin, dass CantaSense anlässlich der Dvorak-Konzerte vom Publikum so gute Kritiken erhalten hat. Ich selber habe ebenfalls grosse Freude, dass der Chor es so weit gebracht hat, und komme sehr gerne an die Proben. Machen wir weiter so!

Stimmen zum Stabat Mater

Zu Beginn war für mich die Musik des Stabat Mater etwas befremdend, ist es doch auch schwere Musik. Doch mit jeder Probe habe ich die einzelnen Passagen und Noten lieben und Dvorak besser kennen gelernt. Für einige meiner Bekannten war das Stabat Mater eine Entdeckung. Die Aufführung hat sie sehr berührt.

Christine Peissard

Als die Wahl auf das Stabat Mater von Dvorak fiel, kaufte ich eine CD und war beim ersten Anhören - gelinde ausgedrückt - nicht begeistert... Dann begann eine intensive Probearbeit und unter der kompetenten Leitung unseres Dirigenten haben wir uns langsam an dieses grandiose Werk herangetastet. Meine Begeisterung und Freude am Stabat Mater erwachte. Die Aufführungen wurden für mich zu einem unvergesslichen Erlebnis. Spätestens beim Schlußsatz *In Paradisi Gloria*, als es mich so richtig „am Rügg tschuderet het“, wurde mir bewusst, dass Dvoraks Stabat Mater mich eingenommen hat.

Jean-Daniel Wicky



Ein mir zuvor unbekanntes musikalisches Werk nimmt anfangs zaghaft, dann mit zunehmender berauscher Intensität Besitz von meiner Hörzeit. Dutzende Male versinke ich im ersten Einsatz der Sopranstimmen, dem *Tecum flere* von Tenor und Männerchor oder dem klanggewaltigen *Quando corpus morietur*. Ein grandioses Musikerlebnis – himmlisch schön!
Markus Ruckstuhl

Stabat Mater von Antonin Dvorak bleibt mir in Erinnerung als ein musikalischer Höhepunkt in meinem Leben. Melodien aus diesem entsteigen dann und wann, urplötzlich, ungerufen, ich summe sie nach und empfinde Freude: *Sancta Mater istud agas...* – engelgleich aus Teil vier, *Fac me vere* aus Nummer sechs im Auf und Ab der Melodie - gefühlvoll mitreissend.

Liliane Caviezel



Harmonie mit Collegium Vocale Seeland

Die Aufführung von Antonin Dvoraks Stabat Mater zusammen mit CantaSense im Podium in Düringen war für das Collegium Vocale Seeland ein Höhepunkt ganz besonderer Art. Wir erhielten die Gelegenheit, die Zusammenarbeit der beiden Chöre wieder aufzunehmen, die 2001 - ebenfalls im Podium - zur erfolgreichen Wiedergabe von Haydns 'Schöpfung' geführt hatte. Alte Kontakte sind aufgefrischt worden und die Gespräche zwischen gemeinsamen Proben waren sicher für beide Seiten eine Bereicherung.

Als grosse Chorgemeinschaft vor so zahlreicher Zuhörerschaft mit überwältigendem Erfolg auftreten zu können, war für jedes Chormitglied ein eindrückliches Erlebnis. Besonders bewegt hat uns Sängern und Sängerinnen aber - und sicher nicht nur vom Collegium Vocale - das aufgeführte Werk selber. Es wühlte auch uns, wie das Publikum, auf und zog uns in seinen Bann. Das Collegium Vocale Seeland dankt CantaSense herzlich für die riesige Arbeit im Hintergrund, für die Organisation und Mittelbeschaffung und freut sich auf künftige Gelegenheiten zu Partnerschaften für die Aufführung grosser Werke.

Collegium Vocale Seeland
Hannes Thöni, Präsident

Sängerinnen & Sänger

Sopran

Aerschmann Gaby, Alterswil
Boutouchent Irma, Schmitt
Bürge-Leu Monika, Wünnewil
Caviezel Liliane, Tafers
Cotting Liliane, Tafers
Dubey Marianne, Freiburg *
Erne Schneuwly Claudia, Düringen
Etlin-Cotting Manuela, Marly
Flückiger Elisabeth, Bösingen
Gauch Caroline, Düringen
Gauderon Jenny Ruth, Düringen
Grossrieder Daniela, Düringen
Hayoz Antoinette, Schmitt
Hofer Thérèse, Düringen
Jeckelmann Eliane, Düringen
Lötscher Egger Ingrid, Tafers *
Raemy Monika, Tafers
Raetzo-Ulrich Mireille, Schmitt
Riedo Christiane, Tafers
Rossmann Claudia, Marly
Scherrer Claudia, Brünisried
Suter Pia, Tafers
Vianin-Winners Birgit, Freiburg
Vonlanthen Boschung Doris, Düringen

Alt

Aebischer Jacqueline, Alterswil
Aeby Priska, Tafers
Flury Hilda, Tafers
Forster Coudret Heidi, Freiburg *
Fürst Annemarie, Düringen
Hayoz-Joye Noëlle, Giffers
Hurni-Schnyder Anne, St. Ursen
Jeger Katharina, Freiburg
Jungo-Portmann Monique, Bösingen
Peissard Christine, Oberschrot
Perler Anita, Wünnewil
Reinhardt Regula, Albligen
Riedo Ruckstuhl Marianne, Freiburg
Ruckstuhl Rosmarie, Bourguillon
Schafer-Perler Judith, Düringen */**
Vonlanthen Perler Renate, Wünnewil
Wyrch Inge, Marly
Zurkinden Ulrike, Düringen

Tenor

Balmer José, Tafers *
Caviezel Fidel, Tafers
Fasel Markus, Düringen
Grossrieder Hans, Düringen
Schafer Alex, Düringen
Stampfli Armin, Düringen
Wieland Gregor, Wünnewil
Zosso Beat, Düringen
Zurkinden Hubert, Freiburg

Bass

Aerschmann Joseph, Alterswil
Baechler Paul, Freiburg *
Bally Thomas, Giffers **
Flury Arthur, Tafers **
Müller Gallus, Düringen
Noth Albert, St. Antoni
Nyffeler Daniel, Bourguillon
Riedo Daniel, Bourguillon
Ruckstuhl Markus, Freiburg
Scherrer Anton, Brünisried
Späni Pius, Gurmels
Ulrich German, Schmitt
Wicky Jean-Daniel, Tafers

* Vorstand

** Musikkommission



Perfekt organisiert

Dass die drei Konzerte von Dvoraaks Stabat Mater so perfekt organisiert waren, verdankt CantaSense ihrem Mitglied Alex Schafer, der nichts dem Zufall überliess und alles bis ins Detail plante - eine Riesenaufgabe, die er mit Bravour meisterte.

Alex, wie geht man so eine Konzertorganisation an?

Anfang 2007 entschied CantaSense, wiederum ein Chorkonzert durchzuführen. Ich hatte schon einige Erfahrungen in Konzertorganisation und übernahm gerne diese Aufgabe. Was galt es nun zu tun? Hier einige Stichworte, welche diese Aufgabe umfasst: Projekt inkl. Budget für drei Aufführungen ausarbeiten, Zusammenarbeit mit Collegium Vocale Seeland und Arbeitsgruppe Podium klä-



ren, Konzertdossier erstellen, Offerten einholen, Verträge abschliessen, Sponsoring angehen, Konzept Ticketverkauf entwerfen, Werbematerial und Libretto redigieren, Billetverkauf animieren, Konzerttage mit allem Drum und Dran gut über die Bühne bringen und Konzert abrechnen.

Was lief überraschend gut?

Wir konnten alle drei Konzerte im Podium Düdingen auffüh-

ren. Das Podium ist ein kleines KKL, es weist eine ausgezeichnete Akustik auf. Für zwei Konzerte gewährte uns die Arbeitsgruppe Podium von Düdingen Tourismus Gastrecht, nahm uns freundlicherweise in ihr Abo-Programm auf und stellte uns damit ihr musikalisches Forum zur Verfügung.

Welches waren die grössten Knacknüsse?

Die Nuss, die bei einer Konzertorganisation immer zu knacken gilt, sind die Finanzen. Das war auch diesmal so. Das Budget für diese Konzertreihe belief sich auf CHF 120'000. Dabei gilt die



alte Weisheit, wonach ein solches Unternehmen allein durch den Billetverkauf nicht zu finanzieren ist. Lediglich gut die Hälfte der Ausgaben wird durch den Ticketverkauf gedeckt. Für die andere Hälfte sind wir auf die Unterstützung von Sponsoren und GönnerInnen angewiesen. CantaSense schätzt sich glücklich, dass es auf eine grosse und treue Gönnerschaft zählen und ihnen als Dank jeweils eine Reduktion der Eintrittspreise gewähren kann.

Hast du etwas besonders Wichtiges gelernt?

Mit jeder Organisation lernt man dazu. Da habe ich beispielsweise in den Verträgen mit den Solisten vergessen, einen entsprechenden Artikel für eine allfällige CD-Aufnahme einzubauen. Wir entschieden uns später für eine CD-Aufnahme. Prompt gab es Protest seitens von Solisten. Dank meiner (kleinen) Erfahrung mit Umgang mit Künstlern konnte das Problem beidseitig zufriedenstellend gelöst werden.

Gab es heikle Momente?

Vielleicht jenes Mail, wo stand: „Ein Stabat Mater im November? Zu spät für den September und zu früh für die Karwoche.“

Wir danken unseren Sponsoren:

- Loterie Romande
- Kanton FR, Kulturförderung
- Freiburger Kantonalbank
- Sensia AG
- groupe e
- Raiffeisen Düdingen
- Liebherr, Bulle
- Die Mobilair
- Vontobel Stiftung

Welcher Dilettant hat denn das geplant?“ Über den richtigen Zeitpunkt der Aufführung eines Stabat Mater kann man tatsächlich streiten. Unser Dirigent Bernhard Pfammatter nahm sich die Mühe „in einer morgendlichen Betrachtung“ dem Mail-Schreiber fair zu antworten.

Was hat dir am meisten Freude gemacht?

Die Genugtuung für jeden Konzertorganisator ist vorerst einmal ein volles Haus. Wir hatten dreimal fullhouse. Die Musik von Dvorak - und das geht selbstverständlich nicht aufs Konto des Organisators – begeisterte. Das Echo: „Herzliche Gratulation zu Ihrer Leistung. Sie haben alle Erwartungen übertroffen“ oder: „Wunderbar, ein unvergessliches Konzert, äusserst professionell“. Das freute mich. □



Vor dem Auftritt: Noten studieren, sich konzentrieren...



... und danach: sich stärken und entspannen

Kontaktadresse

Judith Schafer-Perler
Hasliweg 10, 3186 Düdingen
Tel. 026 493 24 55
jschaferperler@rega-sense.ch

GV: Noten und Zahlen

Kultur kostet, das weiss auch CantaSense. Allein die drei Aufführungen des Stabat Mater lieferten dem Chor den Zahlenbeweis, dass solch grosse Projekte nicht ohne solide Finanzen zu realisieren sind. Darum sprach Präsidentin Judith Schafer an der Generalversammlung vom 30. Januar der scheidenden Kassiererin Monika Raemy einen besonderen Dank aus. Während sechs Jahren hat sie das Gönnerwesen und die Finanzverwaltung kompetent erledigt, sodass CantaSense es auch in Zukunft wieder wagen kann, ein grösseres Werk mit Orchester und Solisten in Angriff zu nehmen. Für sie kommt Ingrid Löttscher Egger in den Vorstand



Präsidentin Judith Schafer (r) freut es, dass sich mit Ingrid Löttscher Egger (l) eine Nachfolgerin für Kassierin Monika Raemy fand.

und übernimmt das Gönnerwesen. Dass die drei Aufführungen vom November kein grosses Loch in die Vereinskasse gerissen haben, ist auch das Verdienst von Alex Schafer, Organisator der Konzerte. Er hatte tüchtig die Werbetrommel gerührt und Sponsorengelder lokergestellt gemacht.

Auch bei den Mitgliederzahlen kann CantaSense Positives vermerken: Im Jahr 2008 konnte der Chor sechs neue Mitglieder aufnehmen: Gaby Aerschmann aus Alterswil, Inge Wyrtsch aus Marly, Monique Jungo-Portmann aus Bösing, Hilda Flury aus Tafers, Pius Späni aus Gurmels und Daniel Nyffeler aus Bürglen. Herzlich Willkommen im Chor! – Weiterhin gesucht sind Männer: Bässe und vor allem Tenöre.



Gönnerapéro

Zum Dank für Ihre Treue und Grosszügigkeit gab CantaSense am 14. Februar ihren Gönnerinnen und Gönnern ein Ständchen, und zwar im neuen Zentrum der reformierten Kirchgemeinde Bösing. Mit einem Glas Wein stiess man auf die Freundschaft an. Auch an dieser Stelle nochmals: herzlichen Dank für die tolle Unterstützung!

Auftritt GV Raiffeisen

CantaSense pflegt Kontakte in der Region. Aus besonderem Anlass sangen wir am 15. Februar an der GV der Bank Raiffeisen Freiburg Ost. Bei den ersten Liedern fehlte Albert Noth, weil er von der Bank Lorbeeren entgegennehmen durfte, danach "gehörte" er wieder ganz dem Chor.

Vorschau

Missa Concertata von Francesco Cavalli, Gregorianik, Motetten und Instrumentalmusik, Chor und Solisten, begleitet vom Ensemble CappellAntiqua Bern.

21. Nov. 2009
Freiburg, Franziskanerkirche
22. Nov. 2009
Zürich, Liebfrauenkirche
13. Dez. 2009
Bösing, kath. Kirche

Unsere GönnerInnen

Danke! Sie haben uns mit Fr. 100.- und mehr unterstützt:

Ackermann Alfons & Edith, Tafers
Aebischer-Fasel Oswald & Nelly, Tafers
Aebischer-Ulrich Marius, Alterswil
Aeby Marcel, Tafers
Andersen Therese, Bern
Baeriswyl Beat & Monique, Alterswil
Baeriswyl AG, Plaffeien
Baeriswyl & Perler GmbH, Bösing
Baeriswyl-Spycher C. & Y. Düringen
Bäumler Hansueli, Nidau

Behr-Ackermann Ruth, Marly
Bertschy Ch. & M-C., Villars-sur-Glâne
Blanchard Eduard & Marie, Düringen
Boschung Moritz, Düringen
Boschung Josef & Hildy, Schmitten
Boschung-Spicher P. & M., Freiburg
Buchs-Nussbaumer K. & B. St. Antoni
Bürdel Felix & Margrit, Plasselb
Bürge Urs, Wünnewil
Bürgy-Vonlanthen O. & U., Gurmels
Burri Anton, Alterswil
Burri Peter-Joseph, Freiburg
Burri Peter & Agnes, Düringen
Clientis Sparkasse Sense, Tafers
Cotting AG Treuhand, Bern
Coudret Paul, Freiburg
Egger E., Firma Immo Nova, Freiburg
Egger D. & Furter R., Bürglen
Etlin-Burri Ida, Bassersdorf
Fasel Guido, Sensler Optik, Tafers
Flückiger Philippe, Bösing
Forster-Cantieni Anita, Samedan
Freiburger Kantonalbank, Düringen
Freiburger Kantonalbank, Tafers
Gauch Marie-Therese, Düringen
Gräni-Nussbaumer A. & M., Tafers
Hänni-Thossy E. & E., Düringen
Hayoz Kathrin & Arno, Düringen
Horner AG, Reisen, Tafers
Horner-Rappo G & D., Guschelmuth
Jeckelmann Franz Orthopädie, Tafers
Jeckelmann-Hayoz Othmar, Tafers
Jeger Mina, Muntelier
Jeger-Surkovic Barbara, Bern
Jenny Edgar, Düringen
Jungo Irmgard, Sternhaus AG, Düringen
Kaeser-Schwaller A. & I. Schmitten
Kilchoer Cölestin & Rosem. Düringen
Krieg Renata & Hans, Granges-Paccot
Lehmann-Fasel E. & B., Düringen
Lehmann-Gwerder Josef, Düringen
Maggetti Marino & Jasmin, Düringen
Merkle Anton, Düringen
Minnig-Schöb Anny, Düringen
Nydegger-Vonlanthen R. & R., Düringen
Pellet & Egger, Vermögensv., Freiburg
Perler Elmar, Anwaltsbüro, Freiburg
Pettinato Susi, Düringen
Pfander Heinz, ATEC Pers., Düringen
Progin Josef & Hildi, Schmitten
Progin-Raemy Josef & Josette, Plaffeien
Raemy Ida & Hans, Wünnewil
Raemy Elmar, Düringen
Raetzo Marius & Lisbeth, Schmitten
Raiffeisenbank, Wünnewil
Reidy Marius, Lieberr Machines, Bulle
Reinhardt Markus, Albligen
Riedo Gallus, Schreinerei Tafers
Schafer-Perler M. & M., Schmitten
Schnyder Marijke, Bern
Schuwey Norbert & Yvonne, Düringen
Schwaller-Hadorn R. & R., Schmitten
Slongo Mario, Tafers
Stoll Walter & Judith, Düringen
Stress Irene & Samuel, Freiburg
Stritt-Ulrich Ch. & P., Tafers
Sutsch-Hoetzel A. & P., Alterswil
Vonlanthen Oswald & Astrid, Heitenried
Vonlanthen Rudolf, Giffers
Vonlanthen-Minnig K. & B., Düringen
Vonlanthen-Schöpfer, Apotheke, Schmitten
Waeber E. & M., Heitenried
Walther, Zentrum Garage, Düringen
Weibel Thomas, Binningen
Wenger Tschannen M. & E., Düringen
Zosso Helen, Düringen
Zühlke André & Sabine, Schmitten

Informationen, Programm,
Fotos und vieles mehr finden
Sie auf: www.cantasense.ch

Redaktion News: José Balmer